



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Schule und Berufsbildung

Beratungsstelle Gewaltprävention  
Hamburger Straße 129, 22083 Hamburg

Amt für Bildung

B 4 Inklusive Bildung  
Beratungsstelle Gewaltprävention  
Hamburger Straße 129  
22083 Hamburg  
Telefon +49 40 428 63-7012  
Telefax +49 40 427 313-646

Ansprechpartner Herr Helge Pfingsten-Wismer  
LZ B43-V3  
E-Mail [helge.pfingsten-wismer@bsb.hamburg.de](mailto:helge.pfingsten-wismer@bsb.hamburg.de)

### **Kurzfassung –**

### **Leitfaden für Lässige Ladies, Koole Kerle und Salam-Training**

15. September 2021

Die Projekte Lässige Ladies, Koole Kerle und Salam-Training sind Angebote des Handlungskonzepts „Handeln gegen Jugendgewalt“ aus dem Bereich Stärkung der Verbindlichkeit erzieherischer Maßnahmen.

Sie finden in Kooperation der Beratungsstelle Gewaltprävention mit dem Hamburger Institut für Beratung Entwicklung und Coaching (HIBECO) und dem Jugendhilfeträger Nordlicht e.V. statt.

Bei Lässige Ladies, Koole Kerle und Salam-Training handelt es sich um bewegungs- und handlungsorientierte Kompaktworkshops, die geschlechtsspezifisch ausgerichtet sind. Die Mädchen und Jungen üben alternative Handlungsstrategien ein, die es ihnen in Zukunft ermöglichen sollen, in Konfliktsituationen „lässiger“ bzw. „cooler“ zu reagieren.

Die Beratungsstelle Gewaltprävention berät die Schulen beim Einbindungsprozess in den Schulalltag. Die Unterstützung bei schwierigen Einzelfällen erfolgt darüber hinaus durch enge Kooperation zwischen der Beratungsstelle Gewaltprävention und den durchführenden Trägern.

Ziele dieser Maßnahmen sind die Schulen im Umgang mit gewaltbereiten Schülern und Schülerinnen professionell zu unterstützen und die pädagogischen Kompetenzen der Fachkräfte vor Ort zu erweitern.

Die Teilnahme an diesem Angebot setzt somit die Bereitschaft zur nachhaltigen Einbindung der Trainingsinhalte in den Schulalltag voraus.

Die Nachhaltigkeit dieser Maßnahme wird durch Einbindung von Trainingseinhalten in den Unterricht und eine verbindliche Teilnahme an einer zentralen Fortbildungsveranstaltung von Lehrkräften und Sozialpädagogen gesichert.

### **Zielgruppen:**

#### **Lässige Ladies:**

Mädchen und junge Frauen von 14 bis 18 Jahren, die bereits durch gewalttätiges Verhalten aufgefallen sind oder als präventive Maßnahme an Mädchen, deren Peergroup von Gewalt geprägt ist, sie selbst jedoch bislang nicht als gewalttätig aufgefallen sind.

**Koole Kerle:** Jungen von 14 bis 18 Jahren, die bereits durch gewalttätiges Verhalten aufgefallen sind, oder als präventive Maßnahme an Jungen, deren Peergroup von Gewalt geprägt ist, sie selbst jedoch bislang nicht als gewalttätig aufgefallen sind.

**Salam-Training:** richtet sich an Jugendliche mit Fluchterfahrungen zwischen 14 und 18 Jahren, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind, und gewaltbereites, delinquentes bzw. hochdelinquentes Verhalten zeigen. Das Salam-Training kann Schulen bei der Integration dieser Jugendlichen unterstützen.

Bei Teilnehmern/innen von **12- 14 Jahren** wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige GiK- Fachkraft des ReBBZ oder ASD/Jugendamtes.

### **Ziele:**

Das **Hauptziel** des Schülerinnen- und Schülertrainings:

- ✦ Wecken einer intrinsischen Motivation das eigene gewalttätige Verhalten zu verändern

### **Unterziele:**

- ✦ Erlernen von neuen, gewaltfreien und prosozialen Verhaltensweisen
- ✦ Förderung von sozialen Kompetenzen
- ✦ Steigerung der Motivation, sich auch auf hochschwelligere Angebote einzulassen
- ✦ Die Teilnehmenden erkennen, dass es umsetzbare Handlungsalternativen zum jetzigen Konfliktverhalten gibt
- ✦ Die Teilnehmenden erfahren Achtung ihrer Person durch das Trainerteam
- ✦ Die Teilnehmenden sollen die Nachteile gewalttätiger Konfliktlösungen erkennen
- ✦ Die Teilnehmenden erkennen und reflektieren Körpersprache
- ✦ Die Teilnehmenden erfahren einen Erkenntnisgewinn über mögliche Hilfen für die eigene Lebenslage
- ✦ Bei Salam: Zunahme der Integration  
Das Salam-Training orientiert sich in der Durchführung an den Abläufen der Koole Kerle® und Lässige Ladies®-Trainings und wird zusätzlich durch geschulte Dolmetscher begleitet. Es stellt die interkulturelle Weiterentwicklung der beiden Trainingsprogramme dar

### **Verfahren und Rahmenbedingungen:**

- ✦ Ein Trainingskurs umfasst **5 Termine a 2 Zeit-(!)stunden** für eine Gruppe von **6** (in Ausnahmefällen 8) gewaltbereiten **Mädchen oder Jungen** im Alter von **14 bis 18 Jahren**
- ✦ Die Kurse können als schulisches Angebot installiert werden
- ✦ Sie können wöchentlich oder in Form von Kompaktkursen abgehalten werden
- ✦ Nach erfolgter und bewilligter Kursanmeldung (siehe Formular) durch die Beratungsstelle Gewaltprävention wird die jeweilige Schule zeitnah durch eine/n TrainerIn des Kurses kontaktiert. Es werden dann Termine zur Kursdurchführung und ein Termin für ein Vorgespräch vereinbart
- ✦ Im Rahmen des Vorgesprächs werden alle Modalitäten besprochen und es findet ein erstes Kennenlernen der TrainerIn mit den angemeldeten Teilnehmer/innen statt

**Für die Umsetzung und Nachhaltigkeit müssen Schulen, die sich für dieses Projekt bewerben, folgende Rahmenbedingungen erfüllen:**

- ✦ Einen verbindlichen Ansprechpartner als Kontaktperson der Schule benennen
- ✦ Für das Training wird ein angemessener Raum in der Schule benötigt. Dieser sollte von außen nicht einsehbar sein und genug Platz für die Sporteinheiten bieten

- ✦ Die Schule stellt das Material wie Flipchartpapier, Kreppklebeband, Eddingstifte, Moderationskoffer
- ✦ Die schulischen Fachkräfte setzen sich mit dem Trainerteam zu einem Auswertungsgespräch über die Schülerinnen und Schüler, die an dem Training teilnehmen, zusammen. Das Auswertungsgespräch findet aus organisatorischen Gründen regelhaft direkt im Anschluss an das letzte Modul statt

### **Wichtig:**

Bindend für die Anmeldung ist die Teilnahme von jeweils zwei Fachkräften aus der Schule an einer ganztägigen Fortbildung an einem Samstag von 9:30 - 17:00 Uhr. Hier werden das Konzept, die Inhalte und die Einbindung der Module in den Unterricht vorgestellt. Die Fortbildung sollte **vor** Kursbeginn absolviert werden. Die Organisation der Fortbildungen findet über TIS statt.

**Ziele der Lehrerfortbildung** sowie des optionalen Trainings in konfrontativer Gesprächsführung für Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte:

- ✦ Steigerung der Nachhaltigkeit von Lässige Ladies® und Koole Kerle® durch Einbindung von Trainingsinhalten in den Unterricht
- ✦ Verringerung von Etikettierungen der Jugendlichen durch positive Verstärkung (Labeln)
- ✦ Erweiterung der pädagogischen Kompetenzen

### **Zusätzliche, nicht verpflichtende Angebote:**

- ✦ Ein optionales Fortbildungsangebot für die teilnehmenden Schulen ist eine 6-stündige Fortbildungsveranstaltung in konfrontativer Gesprächsführung, ebenfalls offen für alle Lehr- und Fachkräfte, die in den letzten zwei Jahren an der begleitenden Fortbildung teilgenommen haben
- ✦ Weiterhin gibt es das Angebot, Lehr- und Fachkräften teilnehmender Schulen zusätzliche Coaching-Stunden anbieten zu können. Hier besteht die Gelegenheit spezifische Fragen zu den Kursen zu klären und sich intensiver mit den Trainern austauschen zu können

**Weitere Informationen, Bewerbungsunterlagen und Informationen erhalten Sie bei:**

#### **Beratungsstelle Gewaltprävention**

Helge Pflingsten-Wismer

Hamburger Straße 129

22083 Hamburg

Tel.: (040) 42863-7012

E-Mail: helge.pflingsten-wismer@bsb.hamburg.de

Die ausführlichen Konzepte der Angebote können unter [www.hamburg.de/kk-ii-salam/](http://www.hamburg.de/kk-ii-salam/) eingesehen werden.

